

ERNEUERBARES AUSBAUGESETZ (EAG) NEU

Bisher wurden zwei Stromgesetze zur Begutachtung vorgelegt: das ELWG (Elektrizitäts-Wirtschafts-Gesetz) und EABG (Erneuerbare-Ausbau-Beschleunigungsgesetz). Doch auch das EAG muss novelliert und auf das Regierungsziel „klimaneutral 2040“ ausgerichtet werden. Dazu unsere Vorschläge:

Probleme:

1. Die Vorgabe 100 % national bilanziell setzt falsche Signale
2. Ausbauziele für 2030 zu gering, für 2040 nicht vorhanden
3. Die aktuelle Marktprämie fördert den Stromüberschuss im Sommer
4. Biogene Stromerzeugung nicht auf den Winter fokussiert.

Lösungsansätze

Zu 1: 98 % erneuerbar über das ganze Jahr statt 100 % National bilanziell!

Der Strom soll Sommer und Winter zumindest zu 98 % erneuerbar sein. 100 % erneuerbar „national bilanziell“ bedeutet, dass mit einem Überschuss an grünem Strom im Sommer der Verbrauch von Erdgas für die Stromerzeugung im Winter kompensiert wird. Auf diese Weise kann Klimaneutralität in der Stromerzeugung nie erreicht werden. Daher der Vorschlag, Sommer und Winter den Strombedarf mit erneuerbaren Quellen zu decken, und das Ziel 100 % national bilanziell durch das Ziel „Sommer und Winter grüner Strom“, zunächst zumindest zu 98 % ersetzen!

Zu 2: Ausbauziele:

Die Bundesregierung hat einen Klimaplan nach Brüssel gemeldet, in dem bis 2030 ein Ausbau der grünen Stromerzeugung um 35 TWh im Vergleich zu 2020 gemeldet wurde. Diese Zahl muss auch in das EAG aufgenommen werden – dort ist ein anderes Ausbauziel, nämlich nur 27 TWh angegeben. Außerdem braucht es Ausbauziele bis 2040.

Zu 3: Marktprämie

Die aktuelle Marktprämie begünstigt die Aufstellung von PV-Anlagen im Freiland mit flacher Modulstellung, damit im Sommer möglichst viel Strom erzeugt wird (Sonne im Zenit) und daher im Winter besonders wenig. Daher soll als Alternative für PV-Strom und biogenen Strom eine Wintermarktprämie angeboten werden, die wesentlich höher ist als aktuell, aber für Strom, der im Sommer erzeugt wird, nicht gewährt wird.

Zu 4: biogene Stromerzeugung

Durch neue Ausbauziele und Anreize soll die Stromerzeugung aus biogenen Quellen im Winter angehoben werden, denn Biomasse ist der billigste Energiespeicher und kann einen wichtigen Beitrag zur Schließung der Winterstromlücke leisten.

Weitere Informationen zur Energiewende im Buch von H. G Kopetz
„Österreich 2040 – ohne Erdöl, ohne Erdgas“